

## Die Teufelsbrücke über die Reuß.

Eine Schweizerjage.

Zwischen Graubünden und Uri braust die wilde Reuß im tiefen Felsenthale dahin. Jeder Verkehr würde durch sie zwischen den beiden Kantonen unterbrochen sein, hätten die Menschen nicht schon früh eine Brücke über das unbändige Gebirgswasser geschlagen. Länger als ein Jahr hielt aber niemals das Menschenwerk dem Andränge des wüthenden Elementes stand, das in gewaltigen Wassergüssen daherbraust. Wieder hatte man im Jahre 1486 die Brücke neuzugerichtet und besondere Sorgfalt auf den Bau verwandt. Das schien sich zu belohnen; denn dreizehn Monate waren schon verflossen und die Brücke stand noch immer unverletzt und unbeschädigt. Der Amtmann Heinrich zum Wasser, dem die Sorge für die Brücke aufgetragen war, rief sich die Hände und sprach von vorzüglicher Construction der Balken, die den Fluthen widerstehe, so daß nichts mehr zu fürchten sei.

Eines Morgens jedoch brachte ihm der Gemeinde-